

(Read download) Elfennacht 1: Die siebte Tochter

Elfennacht 1: Die siebte Tochter

Von Frewin Jones

audiobook / *ebooks / Download PDF / ePub / DOC



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #133841 in eBooksVerffentlicht am: 2010-06-01Erscheinungsdatum: 2010-06-01File Name: B004WX7NVA | File size: 28.Mb

Von Frewin Jones : Elfennacht 1: Die siebte Tochter before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Elfennacht 1: Die siebte Tochter:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. EnttuschendVon KundeEs stand guter zustand in der beschreibung aber leider war der zustand eher mangelhaft die ganzen ecken sind beschdigt und wenn man das buch aufklappt hat man das Gefhl das das buch auseinander fllt.7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Toller AuftaktVon BrinaAnita scheint ein ganz normales Mdchen

zu sein. Sie hat gute Freunde, spielt die Hauptrolle in Romeo und Julia und ist zum ersten Mal frisch verliebt: In Evan, der den Romeo spielt. An ihrem 16. Geburtstag unternimmt sie mit Evan einen Bootsausflug. Anita schwebt im 7. Himmel, als Evan ihr etwas beichten wollte. Doch dann nimmt das Unheil seinen Lauf und Anita und Evan werden ins Krankenhaus gebracht. Als Anita anonym ein leeres Buch geschenkt bekommt, glaubt sie zunächst, dass dies eine Art Tagebuch werden soll, doch wenig später erkennt sie, dass dort die Geschichte der Prinzessin Tania aus dem Elfenreich niedergeschrieben ist. Kurz darauf wird Anita nach Faerie ' dem Elfenreich ' entführt und muss erkennen, dass sie Prinzessin Tania ist. Zusammen mit ihren anderen Schwestern und ihrem Vater, dem König, versucht Tania sich an ihr Leben als Prinzessin zu erinnern. Doch ist Anita bereit, ihre sterbliche Welt aufzugeben? Mit 'Die siebte Tochter' ist Frewin Jones ein toller Auftakt einer neuen Fantasy-Reihe gelungen. Bislang konnte ich nicht allzuviel mit Elfengeschichten anfangen, doch dieses Buch hat mich in seinen Bann gezogen und ich konnte es nicht weglegen. 4 von 4 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. "Shakespeare-Elfen" Von Gaia Seraphina* Ich lese gerne mal moderne Elfengeschichten, d.h. Erzählungen, welche in der heutigen Zeit spielen und die von Elfen bzw. Feen (im Stil des alten keltischen Volksglaubens) handeln ... wobei der Hauptcharakter meistens ein moderner Mensch ist, der zufällig auf jenes mystische Volk trifft. Deshalb habe ich mir auch dieses Buch besorgt. Und nun ... was soll ich davon halten? Es ist ganz anders, als ich mir vorgestellt hatte. Leider nicht besser, eher das Gegenteil. Und der Grund für meine mangelnde Begeisterung? Die Elfen sehen aus und verhalten sich anders als ich es aus den Volkssagen gewohnt bin. Vor allem der berühmte König Oberon ... mit seinem Vollbart! Auch die anderen Elfen unterscheiden sich eigentlich gar nicht von den Menschen. Die Heimat der Elfen erinnert zudem zu sehr an den Hofstaat der Renaissance. Da fehlt mir die Naturverbundenheit, die ich mit diesem Volk assoziiere. Möglicherweise bin ich auch zu sehr von Shakespeares "Sommernachtstraum" geprägt worden, aber in dem Stück wird ganz deutlich aufgezeigt, dass Elfenkönig Oberon und Feenkönigin Titania mächtige Naturgeister sind, deren Wohnort der WALD (bzw. freie Natur) ist. Kein prunkvolles elisabethanisches Schloss bitteschn! Schliesslich ist das kein typisches Königspaar aus einem Märchen! _

Kurzbeschreibung Den Blick auf ihr Spiegelbild geheftet, bewegte Anita stumm die Lippen: Ich liebe dich, Evan. Ihre Augen wurden groß. Am liebsten hätte sie laut geschrien, und sie wusste nicht, ob vor Freude oder aus Panik. Anita hatte sich bereits rettungslos in Evan verliebt, als sie erfuhr, dass sie einem anderen gehörte. Anita war nicht von dieser Welt - sie war die verlorene Tochter des Elfenkönigs, der sie in sein Reich zurückrief. Pressestimmen "Inga Reuters gibt der Elfenprinzessin eine unverwechselbare Stimme und nimmt den Zuhörer mit auf die Reise zwischen den Welten." (Mittelbayerische Zeitung) Kurzbeschreibung Den Blick auf ihr Spiegelbild geheftet, bewegte Anita stumm die Lippen: Ich liebe dich, Evan. Ihre Augen wurden groß. Am liebsten hätte sie laut geschrien, und sie wusste nicht, ob vor Freude oder aus Panik. Anita hatte sich bereits rettungslos in Evan verliebt, als sie erfuhr, dass sie einem anderen gehörte. Anita war nicht von dieser Welt - sie war die verlorene Tochter des Elfenkönigs, der sie in sein Reich zurückrief.